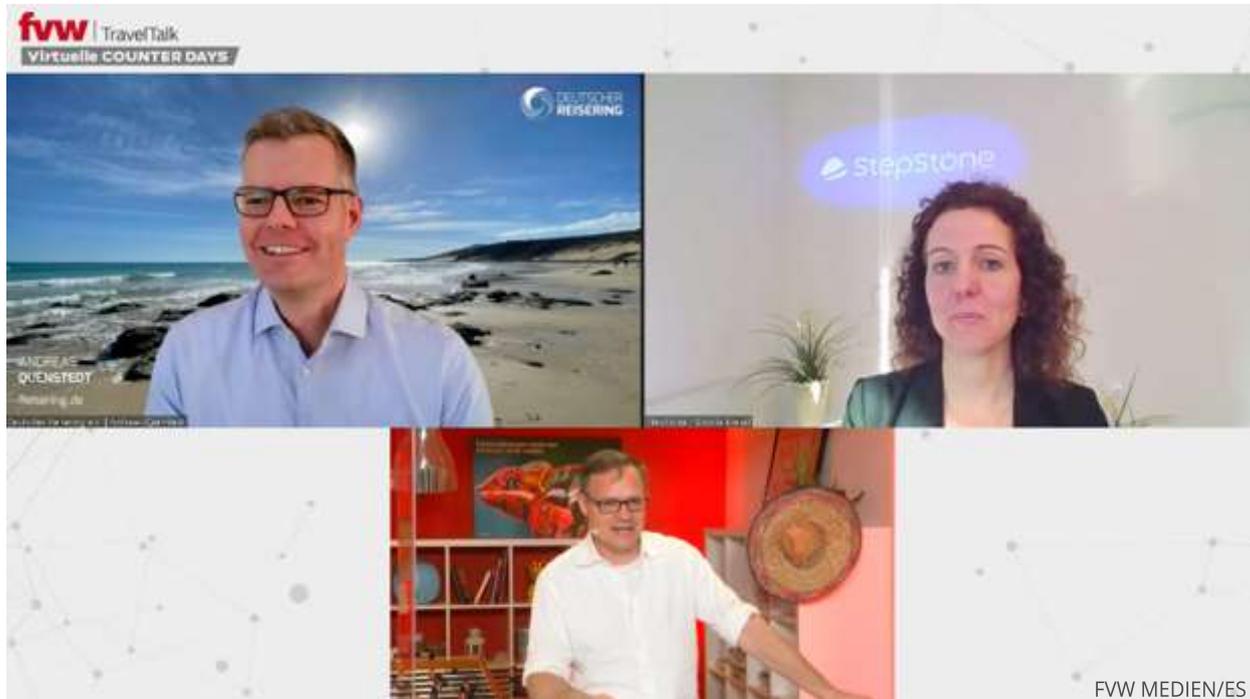


Wie die Branche neue Mitarbeiter gewinnen kann

von Evelyn Sander

Mittwoch, 23. Februar 2022



Der Fachkräftemangel war ein Top-Thema der virtuellen Counter Days: Die Experten Andreas Quenstedt und Sophia Krekel tauschten sich mit fww | TravelTalk-Moderator Georg Kern aus.

Auf den virtuellen Counter Days diskutieren die Experten Andreas Quenstedt und Sophia Krekel über den Fachkräftemangel und was die Touristiker jetzt dagegen unternehmen können.

"Der Fachkräftemangel ist aktuell eine riesige Herausforderung", sagt Andreas Quenstedt. Gerade jetzt, wo die Buchungen anziehen, werde der Personalmangel besonders deutlich. "Wir schaffen es nicht mehr, alle Kundenanfragen schnell abzuwickeln", bedauert der Geschäftsstellenleiter der Reisebüro-Kooperation Deutscher Reising.

Die Attraktivität des Berufes habe stark nachgelassen, einzelne Arbeitsagenturen würden sogar von dem Beruf abraten. Quenstedt: "Hier müsse die Branche dringend Überzeugungsarbeit leisten." Zudem habe nach Airline- und Veranstalter-Pleiten die Pandemie für einen weiteren Knacks in der Motivation gesorgt, zumal viele Fachkräfte lange in Kurzarbeit waren.

Mehr dazu



Tourismusbranche

Wie groß der Fachkräftemangel wirklich ist

(/counter/karriere/tourismusbranche-wie-gross-der-fachkraeftemangel-wirklich-ist-224232)

"Arbeitgeber müssen sich jetzt richtig positionieren", appelliert Sophia Krekel von Stepstone. Was mache das Unternehmen aus, was ist das Besondere? "Vielleicht ist es die Spezialisierung auf ein Zielgebiet, Nachhaltigkeit oder auch spannende Kunden – wichtig ist, authentisch zu bleiben und sich in Stellenanzeigen nicht aufzublähen", rät die frühere Vertriebschefin bei Protours.

Auch der Bewerbungsprozess sollte so einfach wie möglich sein: Immer mehr Firmen verzichten auf das bei Bewerbern ungeliebte Anschreiben. "Es geht darum, möglichst viele Barrieren auszuschalten", sagt Krekel.

Mehr dazu



Mitarbeitergewinnung

So trommelt Sylt für Fachkräfte

(/touristik/destination/mitarbeitergewinnung-so-trommelt-sylt-fuer-fachkraefte-224366)

Dazu gehöre auch die Qualifikation. "Arbeitgeber müssen ihre Ansprüche anpassen und flexibler werden", stellt die Stepstone-Expertin fest. Bei Reisering hat man damit bereits positive Erfahrungen gemacht.

"Wir haben schon vor Corona ein Programm für Quereinsteiger aufgelegt", erzählt Quenstedt. Die Reisebüro-Kooperation fördert das berufsbegleitende Fernstudium zur Tourismusfachkraft. 15 Branchenneulinge absolvieren bereits den Kurs. Von den Kurskosten über 1300 Euro übernimmt Reisering 750 Euro. "Wir dürfen nicht länger an starren Bildungsformen festhalten", sagt Quenstedt.

Bleibt die Frage nach den eher niedrigen Gehältern im Reisebüro. "Das ist natürlich immer ein Thema", sagt Krekel. Entscheidend sei es jedoch nicht unbedingt. Umfragen zeigen, dass es bei der Mitarbeitermotivation an erster Stelle um Wertschätzung geht. "Und die gibt es kostenlos", lächelt die Expertin. Danach folgen Gehalt, die Führungskultur und die Chancen, sich weiterzuentwickeln.

Mehr dazu



Interview mit Marco Nink 🗨️ (5)

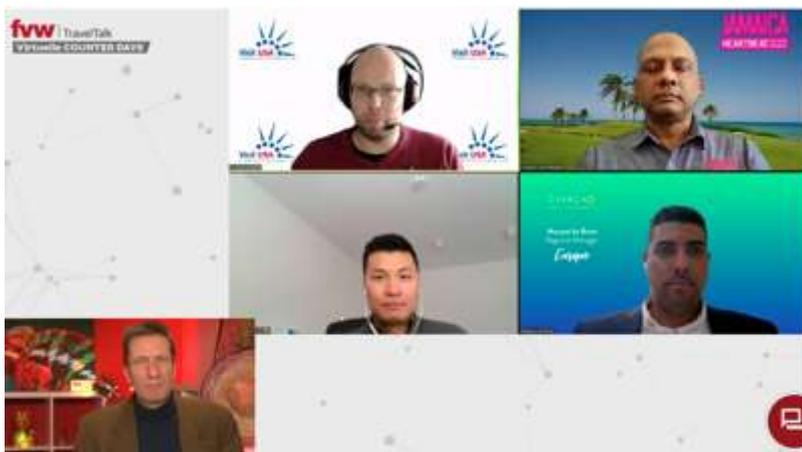
"Die Loyalität zum Arbeitgeber schwindet"

(/counter/karriere/interview-mit-marco-nink-die-loyalitaet-zum-arbeitgeber-schwindet-224184)

"Auch Info-Reisen und andere Incentives können motivieren", ergänzt Quenstedt. Diese müssten jedoch passen. Benefits sollten auf jeden Mitarbeiter persönlich zugeschnitten sein.

Dabei sind sich beide Experten einig, dass Unternehmer auch nach der Pandemie flexible Arbeitsformen anbieten müssen, um Talente zu gewinnen. Krekel: "Die Möglichkeit, auch im Homeoffice zu arbeiten, wird von vielen Bewerbern heute als selbstverständlich vorausgesetzt."

Mehr dazu



Virtuelle Counter Days

Fernreiseziele bereiten sich auf den großen Run vor